

Unter der Leitung von Uli Reber fand die Fohlenreise 2014 in Rothenborn statt.

Einige Züchter aus unserem Verein waren auch erfolgreich vertreten.

Bei den Hengstfohlen war Kjarni von der Wolffswelle von Cindy mit einer Note von 7,79 auf den 4. Platz.

Bei den Stutfohlen war Disa von Rachel auf dem 3. Platz mit einer Note von 7,78.

Bei der Basisprüfung wurde Vala von der Elschenau von Nathalie 2. Mit einer Note von 7,72..

Dùna vom Mühltal von Rachel wurde 4. mit einer Note von 7,83.

Herzlichen Glückwunsch an Alle.

Knapp 2.000 Fohlen sind 2024 in Deutschland geboren worden, ein Rückgang um 20%. Davon wurden ca. 45% beurteilt.

Dieser Rückgang, der auf die gestiegenen Kosten für Lebenshaltung, Unterbringung, Futter, TA etc. zurückzuführen ist, verteilt sich dabei auf alle betreuten Rassen.

Wissenschaftlich erwiesen wurde ein Zusammenhang zwischen der Augenkrankheit MC0A (Multiple Angeborene Okulare Anomalie) und dem Silbergen. Aus diesem Grund wurde für die Isländpferde und einige andere Rassen beschlossen, dass alle neu einzutragenden Hengste in HBI und HBII auf die Z Mutation untersucht werden müssen.

Ausgeschlossen sind Rappen und Braune mit durchgehend schwarzem Langhaar sowie Rapp- und Braunschecken wenn sie außer im Bereich der Weißfärbung ausschließlich schwarzes Langhaar besitzen. Nachkommen von Pferden, die nachweislich kein Silberallel Z aufweisen, müssen ebenfalls nicht getestet werden.

Handelt es sich bei dem einzutragenden Hengst um einen Anlagenträger n/Z oder Z/Z muss eine Augenuntersuchung auf MCOA durchgeführt werden. Liegt ein Fall vor, kann der Hengst nur in den Anhang eingetragen werden.

Diese Änderung wurde im Zuchtprogramm auf FN Ebene beschlossen.